

Bezirk Unterfranken-Nord 2019/20

Herren Bezirksliga Gruppe 1 Nordwest (Bayerischer TTV - Unterfranken-Nord)



Spielbericht (noch nicht genehmigt)

DJK Gänheim : SV 73 Langendorf - 9 : 6

06.12.2019, 20:00 Uhr

Rang	Name, Vorname	Rang	Name, Vorname
1	1.2 Friedrich, Rainer	1	1.2 Kleinheinz, Steffen
2	1.3 Friedrich, Jürgen	2	1.3 Schmid, Luca (SBE)
3	1.4 Amthor, Rüdiger	3	1.4 Schmidt, Robin
4	1.5 Kömm, Michael	4	1.5 Volpert, Robert
5	1.6 Volk, Burkhard	5	1.6 Burdack, Elias (SBE)
6	2.3 Puchner, Lucius (SBE)	6	2.3 Kuchenbrod, Frank
D1	Friedrich, Rainer/Friedrich, Jürgen	D1	Kleinheinz, Steffen/Volpert, Robert
D2	Amthor, Rüdiger/Kömm, Michael	D2	Schmid, Luca/Schmidt, Robin
D3	Volk, Burkhard/Puchner, Lucius	D3	Burdack, Elias/Kuchenbrod, Frank

	DJK Gänheim	SV 73 Langendorf	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele	
D1-D2	Friedrich, Rainer Friedrich, Jürgen	Schmid, Luca Schmidt, Robin	2:11	11:8	11:7	11:7		3:1	1:0	
D2-D1	Amthor, Rüdiger Kömm, Michael	Kleinheinz, Steffen Volpert, Robert	10:12	11:9	11:9	11:7		3:1	1:0	
D3-D3	Volk, Burkhard Puchner, Lucius	Burdack, Elias Kuchenbrod, Frank	11:9	9:11	11:13	5:11		1:3	0:1	
1-2	Friedrich, Rainer	Schmid, Luca	11:7	11:9	17:15			3:0	1:0	
2-1	Friedrich, Jürgen	Kleinheinz, Steffen	11:7	11:8	9:11	6:11	10:12	2:3	0:1	
3-4	Amthor, Rüdiger	Volpert, Robert	8:11	10:12	8:11			0:3	0:1	
4-3	Kömm, Michael	Schmidt, Robin	11:9	11:9	8:11	8:11	10:12	2:3	0:1	
5-6	Volk, Burkhard	Kuchenbrod, Frank	11:7	11:6	9:11	7:11	12:10	3:2	1:0	
6-5	Puchner, Lucius	Burdack, Elias	11:2	11:6	11:9			3:0	1:0	
1-1	Friedrich, Rainer	Kleinheinz, Steffen	6:11	11:8	11:9	11:9		3:1	1:0	
2-2	Friedrich, Jürgen	Schmid, Luca	9:11	4:11	7:11			0:3	0:1	
3-3	Amthor, Rüdiger	Schmidt, Robin	8:11	9:11	6:11			0:3	0:1	
4-4	Kömm, Michael	Volpert, Robert	11:4	11:13	11:7	11:5		3:1	1:0	
5-5	Volk, Burkhard	Burdack, Elias	8:11	8:11	11:8	11:4	12:10	3:2	1:0	
6-6	Puchner, Lucius	Kuchenbrod, Frank	11:7	7:11	11:8	11:3		3:1	1:0	
D1-D1	Friedrich, Rainer Friedrich, Jürgen	Kleinheinz, Steffen Volpert, Robert								
								Bälle: 573:547	32:27	9:6

Spielbeginn: 20:00 Uhr - Spielende: 23:15

Zuschaueranzahl: keine Angabe

Was spielte sich ab in der Sporthalle der DJK Rieden am Nikolausabend?

War es das bemühte Ringen zweier Bezirksligaaufsteiger um wichti-ge Punkte im Abstiegskampf? War es die Auseinandersetzung Gänheimer Erfahrung mit Langendorfer Jugend? Oder war es die "Battle" zweier Vereine, die mit dem TSV Brendlorenzen zusammen das zweite Nachwuchsleistungszentrum des Bezirks Unterfranken-Nord nach Bad Königshofen betreiben? Immerhin trainieren drei der zwölf Spieler vom Freitagabend im Leistungszentrum. Einer von ihnen, Elias Burdack hat sein Doppel für Langendorf gewonnen, die anderen beiden alle vier Einzel, Robin Schmidt für Langendorf, Lucius Puchner für Gänheim. Anders als im Oktober im Wettkampf um den Bezirksjugendmeistertitel ließ Lucius Puchner von Gänheim dieses Mal seinem Trainingspartner Elias Burdack von Langendorf keine Chance. Er besiegte ihn in drei Sätzen. Auch mit Frank Kuchenbrod hatte er keine Probleme. Schwerer tat sich Paarkreuzkollege Burkhard Volk. Er ging gegen beide Kontrahenten in den fünften Satz, den er mit dem gewohnten Kampfgeist jeweils mit 12:10 Bällen für sich entschied und mit Lucius Puchner seinem Team zu vier wichtigen Siegpunkten im hinteren Paarkreuz verhalf. Das gemeinsame Doppel mussten die beiden jedoch abgeben.

Andersherum lief es im mittleren Paarkreuz. Rüdiger Amthor und Michael Kömm sorgten zunächst für eine faustdicke und wichtige Überraschung. Sie schlugen das Einserdoppel der Gäste. In ihren vier Einzeln aber steuerten sie nur noch einen Siegpunkt bei. Rüdiger Amthor konnte gegen beide Kontrahenten nichts ausrichten und Michael Kömm holte trotz zweier überzeugender Auftritte "nur" ein Einzel gegen Robert Volpert für sein Team. Das andere musste er trotz Zweisatzführung im fünften Satz mit 10:12 Bällen an den jungen Angreifer Robin Schmidt abgeben. Vier gewonnene Spiele im hinteren Paarkreuz, zwei im mittleren: es fehlen noch drei zum Mannschaftserfolg. Die kamen aus dem vorderen. Es war die große Stunde der Eßlebener Lokalmatadoren Rainer und Jürgen Friedrich. Sie legten im gemeinsamen Doppel vor. Nach einem Eingewöhnungssatz, der verloren wurde, setzte sich die Erfahrung der routinierten Gastgeber gegen die Dynamik der jungen Gäste unzweideutig durch. Im ersten Einzel spielte Jürgen Friedrich sein Ballgefühl gegen Steffen Kleinheinz voll aus und ging mit zwei Sätzen in Führung. Langendorfs Nummer eins besann sich, agierte überlegter und drehte das Spiel im fünften Satz mit 12:10 Bällen zu seinen Gunsten. Im zweiten Einzel traf Jürgen Friedrich auf Luca Schmid, der von Anfang an die Fehler seines Teamkollegen vermied und mit wenig Mühe in drei Sätzen obsiegte. Zuvor hatte es der junge Langendorfer mit Gänheims Führungsspieler Rainer Friedrich zu tun, gegen den er nicht aufkam. Die Führungsrolle scheint dem Eßlebener zu liegen. Gänheims angestammte Nummer eins, Sven Göbel musste krankheitsbedingt außerhalb des Spielfeldes mitfiebern. So wurde Rainer Friedrich gegen Langendorf zum "Man of the Match". Er gewann nicht nur das Doppel mit seinem Bruder Jürgen, sondern beide Einzel und gab dabei nur zwei von elf Sätzen ab. Nach den teils quälenden Niederlagen in dieser Bezirksligenvorrunde tat das sichtbar gut. An diesem Freitag hatte Rainer Friedrich gut lachen - und mit ihm die erste Herrenmannschaft.



Was spielte sich nun ab in der Sporthalle der DJK Rieden am Nikolausabend?

Eine energiegeladene, hochklassige Tischtennisschlacht zweier bis unter die Haarspitzen motivierter Bezirksliganovizen, die im Laufe der Vorrunde ihr Saisonziel vom Klassenerhalt nach oben korrigieren konnten. Gänheim kann sich rühmen, dem Tabellenführer die zweite Niederlage beigebracht zu haben. Damit haben sich die DJK-Herren in der Tabellenmitte festgesetzt. Langendorf aber ist auch nach der Niederlage im Duell der Aufsteiger der große Überflieger dieser Bezirksliga. Wie die Wertaler über die Relegation nach oben gekommen, dominiert die jugendlich-unbekümmerte Dynamik der Saaletaler diese Liga in einer Art und Weise, die auch den langjährigen starken Bezirksligamannschaften gehörigen Respekt einflösst. Nach dem Sieg gegen Grafenrheinfeld einen Tag später sind die jungen Wilden auf Herbstmeisterschaftskurs. Den sollten sie halten.